



**S**iehe, o mein geliebter  
 und gütiger Jesus,  
 in deiner heiligen  
 Gegenwart werfe ich mich  
 nieder und bitte dich mit  
 treuerblichem Eifer: prägen  
 tief ein in mein Herz die Ge-  
 fühle des Glaubens, der Hoff-  
 nung, der Liebe, des Hei-  
 schmerzes über meine Sün-  
 den und des Vorsetzes, dich  
 nicht mehr zu beleidigen, in-  
 dem ich mich aller Liebe und  
 allem Wohlwollen in fünf  
 Wunden betraachte, zunächst  
 mir vor die Seele führend, was  
 von dir, o mein Jesus, der  
 heilige Prophet Ezechiel  
 gesagt hat: Sie haben durch-  
 bohrt meine Hüften und  
 meine Hüften, als meine Ge-  
 beine haben sie gezählt.

(Ps. 21. 17. 18.)

Dasselbener Abbild, den Verstorbenen zugewandt, für Alle, welche nach aufrichtigem  
 Beicht und Communion dieses Heiligtum vor einem Bilde des dreierley vereinigten und noch  
 5 Vater unser und Ave Maria nach Meinung des hl. Vaters beten.

Pius IX. (Jahre von 2, 24, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100)



**MATER DOLOROSA.**

Gültige Mutter: bitte für die  
 armen Seelen.  
 Betrübte Mutter: tröste sie!

Abläss von 100 Tagen jedesmal. Pius IX. 1857.

Jesus!

Maria!

Joseph!

Die Gerechten werden ewig leben,  
beim Herrn ist ihr Lohn und ihr An-  
denken beim Allerhöchsten.

Weisheit V. 6.



Zum christlichen Andenken

an den

wohlachtbaren Herrn

**Arnold Joseph Hubert Dortants**

welcher am 17. November 1920, abends  
7½ Uhr, nach längerer Krankheit, wieder-  
holt versehen mit den Heilmitteln der  
hl. Kirche, ruhig und gottergeben dem  
Herrn entschlafen ist.

Geboren zu Eygelshoven am 23. No-  
vember 1844, lebte er seit dem Jahre 1877

in glücklicher und zufriedener Ehe mit  
Anna Elisabeth Douven.

Während seines ganzen Lebens betätigte  
der Verstorbene die Grundsätze einer echt  
christlichen Erziehung Musterhaft in der  
Erfüllung seiner religiösen Pflichten, red-  
lich und fleißig in seinem Berufe, fried-  
fertig und freundlich im Verkehr gegen  
Jedermann, hatte er sich die Achtung und  
Liebe vieler in weiten Kreisen erworben.  
Die christliche Gesinnung des Verstorbenen  
bewährte sich vorzüglich in seiner lang-  
wierigen Krankheit, die er durch eine  
ungebrochene Geduld und eine volle Er-  
gebung in Gottes Willen heiligte.

Es empfehlen seine liebe Seele dem  
Gebete der Gläubigen und dem hl. Opfer  
der Priester: seine tiefbetrübte Gattin,  
sowie 6 Kinder und die übrigen Ver-  
wandten, damit sie bald eingehen möge

in den ewigen Frieden.